

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 58 (1975)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

datsbestimmungen juristisch möglich wäre. Droht damit in Münster ein neuer Fall Pfürtner? Oder wird Professor Herrmann die Kraft aufbringen, den Weg von Professor Mynarek aus der Kirche heraus und ins freidenkerische Lager zu gehen?

wg.

Der Vatikan und der Teufel

Papst Paul VI. hat es in der letzten Zeit gar arg mit dem Teufel. Einem südamerikanischen Bischof gegenüber erklärte er: «Ich bin davon überzeugt, dass übernatürliche Kräfte im Spiel sind, die gegen uns arbeiten. Es ist eben der böse Geist, der soviele Seelen verwirrt.» Auch hat die vatikanische Glaubenskongregation der katholischen Kirche ein Dokument mit dem Titel «Christlicher Glaube und Dämonologie» herausgegeben. Darin heisst es unter anderm: «Wer sich weigert, die Realität des Bösen anzuerkennen und es als eine phantastische Personifizierung erklärt, verlässt den Rahmen der biblischen und kirchlichen Lehre.» Das Dokument wendet sich vor allem gegen Theologen, welche die Existenz des Teufels und seiner Dämonen in Zweifel ziehen. «Ihre irrtümlichen Theorien verwirren den Geist der Gläubigen.» Dabei ist sicher das Buch des Tübinger Theologieprofessors Herbert Haag gemeint, das den Titel «Abschied vom Teufel» trägt und seinerzeit von der Kirche verurteilt wurde. Den Höhepunkt vatikanischer Teufelsgläubigkeit erreicht aber doch wohl die dort herumgebotene Behauptung: Der Teufel sei auch an der augenblicklichen Wirtschaftskrise schuld! Was muss wohl der Vatikan und die Kirche überhaupt durch die Schwäche der Dollar-

währung und durch diverse Bankzusammenbrüche an Verlusten erlitten haben, dass ein derartiger Unsinn kolportiert wird.

wg.

Rückgang kirchlicher Amtshandlungen

In München gingen, wie die «Süddeutsche Zeitung» feststellt, bei der evangelischen Kirche im Jahre 1974 das Ausmass der kirchlichen Amtshandlungen beträchtlich zurück. 67 Prozent der Kinder aus rein evangelischen Ehen wurden noch getauft. 1973 waren es noch 78 Prozent. Nur die Hälfte der Eheschliessungen von Angehörigen der evangelischen Kirche wurden noch kirchlich vollzogen. Bei den konfessionell gemischten Ehen waren es sogar nur noch 28 Prozent. 84 Prozent der Begräbnisse fanden unter Mitwirkung eines Kirchenbeamten statt. Im Vergleich mit den entsprechenden Zahlen des Jahres 1964 ergibt sich bei den Taufen ein Rückgang von 54 Prozent, bei den kirchlichen Eheschliessungen ein solcher von mehr als 60 Prozent, bei den Bestattungen ein Rückgang von 14 Prozent. Dazu kommen allein im Jahre 1974 an die 4900 Kirchenaustritte. Bei den Katholiken war im gleichen Zeitraum der Rückgang der kirchlichen Amtshandlungen noch grösser, er betrug bei den Taufen 69 Prozent, bei den Trauungen 66 Prozent. wg.

Weniger Nonnen und Mönche

Die Zahl der Angehörigen religiöser Orden ist nach Angaben aus dem Vatikan in der ganzen Welt unter die Millionengrenze gesunken, und zwar auf 826 000. Seit 1970 ist die Zahl der weiblichen Ordensmitglieder um 25 Prozent zurückgegangen, in Nordamerika sogar um 38,5 Prozent. wg



Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 18. Oktober 1975, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet», Entfelderstr. 12, Aarau

Diskussionsabend über Entwicklungshilfe

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant «Rheinkeller», Untere Rheingasse 11,

freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel.

Abdankungen: Casimir Büttler, 4055 Basel, Markircherstrasse 14, Tel. 43 80 59. (Über Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 8. Oktober 1975, um 20 Uhr im Lokal des Restaurants «Viktoriahall», Kreuzung Ziegler-/Effingerstrasse, Tramhault Linie 5 K. V.

freie Zusammenkunft

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 10. Oktober 1975, um 20.30 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift):

Vortrag von Gesinnungsfreund **Albert Andere** über

Strukturen der FVS

Auswertung der Umfrage in der Ortsgruppe Zürich vom letzten Winter.

Freitag, den 24. Oktober 1975, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock:

Diskussionsabend über Strukturen der FVS

Ein schriftlicher Bericht über die Ergebnisse der Umfrage liegt vor, er kann an den beiden Veranstaltungen erworben werden.

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rütschi-strasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96

Abdankungen: Tel. 01 23 01 89

Es kommt alles auf die Umgebung an. Die Sonne im lichten Himmelsraume hat eine viel geringere Meinung von sich als die Unschlittkerze, die im Keller brennt.

Marie von Ebner-Eschenbach (1830—1916)

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugründthal, 8222 Berlingen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Gadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80-48 853

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.